



Bundesministerium  
der Verteidigung

-1820194-V14-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Lars Klingbeil  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

EK	SM	GS	JG
Enl.	EINGEGANGEN - Büro Berlin -		R
AE	10. Juni 2016		zDA
	Lars Klingbeil		HAUSANSCHRIFT POSTANSCHRIFT
WG-arr.		WV-arr.	TEL. FAX

*Anlage 1*  
Dr. Ursula von der Leyen

Bundesministerin der Verteidigung  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin  
11055 Berlin

+49 (0)30 2004-22000

+49 (0)30 2004-22004

Berlin, 8. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Kollege, *Lieber Herr Klingbeil*

für Ihr Schreiben vom 12. Mai 2016, mit dem Sie einen Brief von Herrn Friedrich Kuhle und der Bürgerinitiative „Gegen Umbenennung der Lent-Kaserne“ übersenden und um Prüfung des Namens erhalts „Lent-Kaserne“ bitten, danke ich Ihnen.

Wie Sie wissen, erfolgt bei den Bundeswehrangehörigen am Standort Rotenburg (Wümme) ein Meinungsbildungsprozess zur Frage, ob der Name „Lent-Kaserne“ für sie noch sinnstiftend im Sinne des Traditionsverständnisses der Bundeswehr ist. Dabei wird auch das Ihnen vorliegende jüngste Gutachten des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr mit berücksichtigt. Die Meinungsbildung dauert noch an.

Dieses Verfahren entspricht den Prinzipien der Inneren Führung und dem Leitbild des Staatsbürgers in Uniform. Das Bundesministerium der Verteidigung sieht daher keine Veranlassung, in den Meinungsbildungsprozess einzugreifen.

Herr Kuhle wurde durch das fachlich zuständige Referat Führung Streitkräfte III 3 gleichlautend informiert. Das entsprechende Antwortschreiben gebe ich Ihnen als Anlage zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

*Ursula v. d. L.*